

	<p><b>Object:</b> Münzbecher</p> <p><b>Museum:</b> Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Museum Schloss Neuenburg Schloss 1 06632 Freyburg (Unstrut) (03 44 64) 3 55 30 <a href="mailto:info@schloss-neuenburg.de">info@schloss-neuenburg.de</a></p> <p><b>Collection:</b> Metall, Kunsthandwerk, Handwerk &amp; Werkzeug</p> <p><b>Inventory number:</b> MSN-V 15209 C</p>
---	---

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt / Jakob Adolphi [CC BY-NC-SA]

## Description

Der zylindrische Becher hat einen leicht ausgestellten Lippenrand und ruht auf drei Kugelfüßen. In die Wandung des Korpus sind 24 Münzbilder getrieben. Sie zeigen Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen (reg. 1611-1656) und folgen dem geläufigen Münztyp. Die Münzbilder werden von aufgehängten Girlanden und Granatäpfeln am Schleifenwerk getrennt. Der obere Rand wird durch ein zweifach gestuftes Profil gebildet. Am Mündungsrand befinden sich die Marken des Goldschmieds August Hosse und das Beschauzeichen der Stadt Halle (Saale). Ein Jahresbuchstabe wurde nicht angebracht. Ein ursprünglich dazugehöriger Deckel hat sich nicht erhalten.

Dieser Münzbecher steht in der Tradition der wettinischen Hausbecher. Der Auftraggeber stammt wahrscheinlich aus der Familie der Herzöge von Sachsen-Weißenfels. Am ehesten kommen dafür Johann Adolf I. (reg. 1680-1697), Johann Georg (reg. 1697-1712) und Christian I. (reg. 1712-1736) als Initiatoren in Frage.

(Philipp Jahn)

## Basic data

**Material/Technique:** Silber, getrieben, ziseliert, vergoldet  
**Measurements:** Höhe: 18,5 cm, Durchmesser: 15,4 cm

## Events

Created	When	1690-1710
	Who	August Hosse (1657-1732)
	Where	Halle (Saale)

Was depicted (Actor)	When	
	Who	John George I, Elector of Saxony (1585-1656)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	John George I, Elector of Saxony (1585-1656)
	Where	

## Keywords

- Beaker
- Coin
- Kugelfußbecher
- Münzbecher

## Literature

- Verein zur Rettung und Erhaltung der Neuenburg e.V. (2018): Unsere Neuenburg 19. Mitteilungen des Vereins zur Rettung und Erhaltung der Neuenburg e.V.. Freyburg (Unstrut), S. 154 f.